Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **18 (1900)**

Heft 176

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Nr. 87 des Publikationsorgans „Les marques internationales" wird heute an unsere Abonnenten versandt werden.

№ 176 XVIII. Jahrgang. Bern, Montag, 14. Mai. 1900 Berne, Lundi, 14 mai. XVIIIme année. № 176

Abonnemente:
Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . » 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post abonniert werden.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:
Suisse: un an . . fr. 6.
2e semestre . . » 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement aux offices postaux.
Prix du numéro 10 cts.

Feuille officielle suisse du commerce – Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage. | **Redaktion und Administration** im Eidgenössischen Handelsdepartement. | **Rédaction et Administration** au Département fédéral du commerce. | Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: **Rudolf Mosse**, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: **Rodolphe Mosse**, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommener Werttitel (Titre disparu). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Die schweizerische Möbleninduslrie. — Wertsachteln für Portugal. — Service des boites de valeur déclarée avec le Portugal. — Le commerce de la Belgique pendant le premier trimestre de 1900. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Das Bezirksgericht St. Gallen hat am 11. Mai 1900 beschlossen, es sei der Inhaber des Sparkassascheines der St. Gallischen Kantonalbank Nr. 11,462, am 10. Februar 1900 im Betrage von Fr. 2000 zu Gunsten des Gall. Jos. Eberle, Schönau, Mörschwil, ausgestellt, aufgefordert, dieses Wertpapier binnen 3 Jahren dem Präsidium benannten Gerichtes vorzulegen, ansonst die Kraftlosigkeit des Sparkassascheines ausgesprochen würde. (W. 40³)

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister – I. Registre principal – I. Registro principale

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern.

1900. 10. Mai. Die Firma **R. Schwab** in Bern (S. H. A. B. Nr. 88 vom 11. September 1899, pag. 1159) wird infolge verhängten Konkurses von Amteswegen gestrichen.

10. Mai. Die Firma **J. E. Hinnen** in Bern (S. H. A. B. Nr. 218 vom 29. Juli 1898, pag. 913) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

11. Mai. Inhaber der Firma **S. Marti** in Bern ist Johann Samuel Marti, von Kallnach (Amt Aarberg), in Bern. Natur des Geschäfts: Betrieb des Café Central, Spitalgasse Nr. 25, Bern.

11. Mai. Die Firma **A. Mayer** in Bern (S. H. A. B. Nr. 41 vom 24. März 1883, pag. 310) ist infolge Verkaufes des Geschäftes erloschen.

11. Mai. Inhaber der Firma **A. Mennet-Studer** in Bern ist Alfred Mennet, von Lutry, in Bern. Natur des Geschäftes: Betrieb des Hôtel Pfistern, in Bern.

Bureau Biel.

10. Mai. Die Firma **J. C. Müller-Juillerat** in Biel (S. H. A. B. Nr. 385 vom 14. Dezember 1899, pag. 1549) ist wegen Aufgabe des Geschäftes erloschen.

10. Mai. Unter dem Namen **Musikgesellschaft Bözingen** besteht, mit Sitz in Bözingen, ein Verein im Sinne des Titels XXVIII des O. R., welcher die Pflege der Musik und Geselligkeit bezweckt. Die Statuten sind am 17. Januar 1900 festgestellt worden. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Aufnahme infolge Vereinsbeschlusses mit ²/₃ Stimmenmehrheit der Anwesenden. Der jährliche Beitrag wird jeweilen durch die Generalversammlung bestimmt. Der Austritt kann mit vorausgehender sechswöchentlicher schriftlicher Anmeldung beim Präsidenten jederzeit stattfinden; er erfolgt ferner durch Tod oder Ausschluss seitens der Vereinsversammlung. Der Austretende hat ein Austrittsgeld, das jeweilen durch die Versammlung bestimmt wird, aber höchstens Fr. 40 betragen darf, zu bezahlen. Die Bekanntmachungen des Voreins erfolgen durch Zustellung von Bietkarten. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet bloss das Vereinsvermögen. Die Organe des Vereins sind: 1) Die Vereins-(General-) Versammlung; 2) ein Vorstand von 9 Mitgliedern. Namens des Vereins führen der Präsident und der I. Sekretär des Vorstandes kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Leo Wyssbrod, von Bözingen; I. Sekretär ist Walter Christen, von Leimiswyl, beide in Bözingen.

Bureau de Courtelary.

11 mai. La société en nom collectif **Rymtowtt-Prince & Cie en liquidation,** à St-Imier (F. o. s. du c. du 10 novembre 1893, nº 236, page 959), étant parachevée, cette raison est radiée.

11 mai. La société en commandite par actions **Ernest Francillon & Cie,** à St-Imier (F. o. s. du c. du 7 août 1895, nº 201, page 842; du 30 décembre 1896, nº 348, page 1431, et du 22 avril 1898, nº 126, page 519), a, dans son assemblée générale du 20 avril 1900 revisé l'art. 1er de ses statuts en adoptant comme nouvelle raison sociale **Fabrique des Longines, Francillon & Cº.** Par suite du décès de Ernest Francillon et Ernest-Etienne Francillon, tous deux associés indéfiniment responsables, la société a constitué sa gérance à nouveau comme suit: 1º Ida, née Grosjean, veuve d'Ernest Francillon, de et à St-Imier; 2º Jaoques David, de Lausanne; 3º Baptiste Savoye, du Locle, et 4º Louis Gagnebin, de Renan, tous trois industriels à St-Imier. Ces trois derniers feront seuls et individuellement usage de la signature sociale. La procuration conférée à Baptiste Savoye est en conséquence révoquée ainsi que celle de Louis Gagnebin.

Bureau Langnau (Bezirk Signau).

11. Mai. Die Firma **Maria Jährmann** in Heimenrüthi, Gemeinde Röthenbach (S. H. A. B. Nr. 25 vom 31. Januar 1895, pag. 99) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Bureau Trachselwald.

11. Mai. Die **Käsereigenossenschaft in der Gassen** mit Sitz in der Gassen, Gemeinde Dürrenroth (S. H. A. B. Nr. 16 vom 19. Januar 1897, pag. 61) hat in ihrer Hauptversammlung vom 27. April 1900 in den Vorstand neu gewählt: als Präsident: Gottfried Häusler, von Gondiswyl, Landwirt, im Wiggisberg zu Walterswyl, am Platz des Gottfried Bärtschi; als Vicepräsident und Kassier: Gottfried Schär, von Dürrenroth, Landwirt, im Wiggisberg, am Platz des Friedrich Sommer; als Beisitzer: Johann Kaspar Käser, von Dürrenroth, Landwirt, in Gassen-Neuhaus, zu Dürrenrotb; Theodor Schär, von Walterswyl, Landwirt, im Wiggisberg, und Adolf Käser, von Dürrenroth, Landwirt, zu Oberwaltrigen.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau de Bulle (district de la Gruyère).

1900. 10 mai. Le chef de la maison **Thorin Adrien,** à Villars s. Mont, est Adrien Thorin, fils Jules, de Villars s. Mont, domicilié à Villars s. Mont. Genre de commerce: Epicerie, mercerie. Bureau: Au village.

10 mai. Le chef de la maison **Pythoud Charles,** à Albeuve, est Charles Pytboud, fils d'Albin, de et à Albeuve. Genre de commerce: Epicerie, mercerie. Bureau: Au village.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Balsthal.

1900. 9. Mai. Die Firma **J. Zeltner** in der Klus (S. H. A. B. Nr. 229 vom 14. August 1896, pag. 944) ist infolge Verzichts des Inhabers erloschen.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Rheinfelden.

1900. 9. Mai. Unter dem Namen **Feldschützengesellschaft Stein** bestebt, mit Sitz in Stein, ein Verein, der die Hebung des vaterländischen Wehrwesens überhaupt und des Feldschützenwesens insbesondere bezweckt. Die Statuten sind am 14. April 1900 festgestellt worden. Mitglied des Vereins kann jeder werden, der das 16. Altersjahr zurückgelegt hat. Die Mitgliedscbaft wird erworben durch mündliche oder schriftliche Anmeldung bei einem Mitgliede des Vorstandes. Das Eintrittsgeld beträgt Fr. 3, der jährliche Beitrag Fr. 2. Der Austritt erfolgt auf eine dem Vorstand schriftlich einzureichende Erklärung hin. Organe des Vereins sind die Generalversammlung und der aus 7 Mitgliedern bestebende Vorstand. Namens des Vereins führen der Präsident oder der Vicepräsident kollektiv mit dem Aktuar die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Carl Günthert, von Oberdorf (Baselland); Vicepräsident ist Jean Gersbach, von Stein; Aktuar ist: Carl Herzog, von Stein, alle in Stein.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1900. 10. Mai. Die Firma **Charles Vogel Institut für Gesammt-Electrotechnik** in Kreuzlingen (S. H. A. B. Nr. 232 vom 14. Juli 1899, pag. 936) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

Charles Vogel, von Trüllikon (Zürich), und Conrad Walser, von Wald (Appenzell) und Winterthur, beide wohnhaft in Kreuzlingen, haben unter der Firma **Vogel & Walser** in Kreuzlingen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Mai 1900 begonnen hat und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Charles Vogel» übernimmt. Fabrikation elektrischer Apparate. Werkstätte für Präcisionsmechanik. Installation von Beleuchtungsanlagen. Wiesenstrasse Nr. 319, zur «Urania».

10. Mai. Die Firma **Konrad Huber** in Landscblacht (S. H. A. B. Nr. 129 vom 3. Juni 1892, pag. 516) hat ihr Domizil nach Altishausen verlegt.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Locarno.

1900. 10 maggio. Proprietario della ditta individuale **Angelo Ferrandi,** in Locarno, è Angelo Ferrandi, fu Gaetano, da Codogno, provincia di Lodi (Italia), domiciliato in Locarno. Genere di affari: Rappresentante per commissioni ed incassi per case estere e nazionali.

Ufficio di Lugano

10 maggio. Il proprietario della ditta **L. Hiesteur,** in Lugano, è Luigi Hiesteur, fu Luigi, di Carmagnola (Italia), domiciliato a Lugano. Genere di commercio: Fondants-caramelle di Torino ed al frutto, pastiglie di menta, tableaux, fiori per pasticcieri e sacchetti di raso per nozze.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aigle.

1900. 7 mai. Le conseil d'administration de la société anonyme sous la raison **Société des forces motrices de l'Avançon,** à Bex (F. o. s. du c. du 14 mars 1898, nº 79, page 326), a été renouvelé dans l'assemblée générale du 28 avril 1900 et a constitué son bureau comme suit: président: Ernest Vallecard, député, à Bex; vice-président: Edouard Genez, notaire, à Aigle; secrétaire: Henri Dufour, domicilié à Bex. Deux d'entre eux obligent la société par leurs signatures collectives.

Le numéro 87 de la publication „Les marques internationales" sera expédié aujourd'hui à nos abonnés.

Bureau de Lausanne.

9 mai. La maison **Arthur Addor,** à Lausanne, tissus divers, toilerie, mercerie, bonneterie et confections (F. o. s. du c. du 28 février 1898, n° 60, page 245), a transféré son magasin de la Rasude à la Rue Neuve 11.

10 mai. Le chef de la maison **Joseph Fuchs,** à Lausanne, est Joseph Fuchs, de Neuenogg (Berne), domicilié à Lausanne. Genre de commerce: Boulangerie. Magasin: 3, Escaliers du Marché.

Bureau de Morges.

10 mai. La raison **Charles Coeytaux,** à Morges (F. o. s. du c. des 24 juin 1896, n° 173, page 720, et 16 mai 1898, n° 149, page 616), est radiée ensuite de renonciation volontaire du titulaire.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds.

1900. 10 mai. La société en nom collectif **Brun & Perrenoud,** à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 28 décembre 1897, n° 319. page 1308), est dissoute et la raison radiée, la liquidation étant terminée depuis le 30 avril 1900.

10 mai. Le chef de la maison **Numa Perrenoud,** à La Chaux-de-Fonds, est Numa Perrenoud, de La Sagne, domicilié à La Chaux-de-Fonds. Genre de commerce: Fabrication d'horlogerie en tous genres. Bureaux: 15, Rue du Progrès.

Genf — Genève — Ginevra

1900. 9 mai. Le chef de la maison **A. Rodet-Gaudin,** aux Acacias (commune de Carouge), commencée le 1er avril 1900, est Alexandre Rodet, allié Gaudin, de Genève, domicilié aux Acacias (ex-associé de la maison «Bois & Rodet», actuellement en liquidation). Genre d'affaires: Chapellerie en gros et confections et tissus en détail. Locaux: Avenue industrielle n° 7.

9 mai. Les suivants: Franz Berger, d'origine tyrolienne, domicilié à Genève, et Léopold Muller, de Genève, y domicilié (tous deux déjà personnellement inscrits pour l'exploitation de cafés-brasseries), ont constitué à Genève, sous la raison sociale **Berger et Muller,** une société en nom collectif qui a commencé le 26 mars 1900, et a pour objet l'exploitation d'un café-brasserie, à l'enseigne «Café-brasserie de la Bourse). Locaux: 1, Place de Hollande (ancien établissement Ed. Landolt).

9 mai. La raison **Ch. Burk,** boulangerie et café, à Versoix (F. o. s. du c. du 12 décembre 1883, n° 136, page 984), ayant renoncé à la boulangerie, se fait radier, on vertu de l'art 13. dernier alinéa, du règlement du registre du commerce.

10 mai. La procuration qui avait été donnée par la maison **E. Mégevet,** fabrique d'ustensiles de ménage, à Genève (actuellement 7—9, Rue du Malatrex) (F. o. s. du c. du 8 janvier 1884, n° 1, page 4), à Célise Mégevet, née Péchet, épouse du titulaire (et non inscrite au registre du commerce), a cessé d'être valable dès le 3 mai 1900. Par contre, la dite maison a donné, dès la même date, procuration personnelle distincte à Charles-Jules Mégevet, fils, de Genève, y domicilié. Les dits pouvoirs n'apportent aucun changement aux pouvoirs personnels conférés à Samuel Cottier et publiés antérieurement.

10 mai. La raison **Fritz Utz** boucherie, à Plainpalais (F. o. s. du c. du 20 septembre 1897, n° 238, page 975), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

10 mai. La raison Mme **Muller-Gandillon,** thés, chocolats, spécialités diverses, à Genève (F. o. s. du c. du 4 avril 1889, n° 61, pag 322), est radiée ensuite de renonciation de la titulaire.

10 mai. Dans son assemblée générale du 16 février 1900, et réunion du comité du 2 mars suivant, la société ayant pour titre **Syndicat des Cafetiers, Restaurateurs & Débitants de bière du Canton de Genève,** ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 9 décembre 1892, n° 258, page 1046, et 3 juin 1898, n° 165, page 684), a renouvelé le bureau de son comité comme suit: Alphonse Burkhardt, président; Ed. Henrioud, secrétaire, et L. Boubier, trésorier, tous à Genève.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

Marken. — Marques.

Eintragungen. — Enregistrements.

N° 12,228. — 10 mai 1900, 8 h. a.

Henri-Albert Didisheim, fabricant,

Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres et leurs emballages.

THE VALLON WATCH

Nr. 12,229. — 10. Mai 1900, 9 Uhr a.

Joseph Greiling, Fabrikant,

Colmar i. E. (Deutschland).

Pharmaceutisches Präparat.

Nr. 12,230. — 10. Mai 1900, 8 Uhr a.

Jakob Rudin, Schreiner,

Basel (Schweiz).

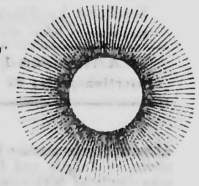
Instrument zum Ausspritzen von Insektenpulver.

Nr. 12,231. — 10. Mai 1900, 9 Uhr a.

Fritz Bäbler, vormals Marty'sche Apotheke,

Glarus (Schweiz).

Schnellglanzputzpulver für Messing und Kupfer, Messerputzpulver, Putzpulver für alle Metalle, Bodenwichse, Glanz-Boraxpräparate.



Nr. 12,232. — 10. Mai 1900, 12 Uhr m.

Deutsche Thermophor-Aktien-Gesellschaft,

Berlin (Deutschland).

Thermophore aller Art.

Löschung. — Radiation.

Nr. **10,616.** — **Jean Volkart,** Basel. — **Thee.** — Gelöscht am 11. Mai 1900 auf Ansuchen des Hinterlegers.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Die schweizerische Mühlenindustrie.

Im Berichte der Basler Handelskammer über das Jahr 1899 finden wir eine besonders eingehende Darstellung dieses Industriezweiges, die wir nachstehend im Auszug wiedergeben:

Die Verproviantierung unseres Landes mit Getreide erfolgt über Mannheim, Marseille, Genua und Venedig. Die deutschen, französischen und italienischen Bahnen suchen nun jede für sich einen möglichst grossen Teil des Getreideverkehrs über ihre Linien zu leiten und gewähren demnach Ausnahmetarife für diejenigen Gegenden, welche von einem anderen Hafenplatz billiger bedient werden können. Dadurch variieren die Frachten nach den Stationen der schweizerischen Hauptbahnen nur wenig, wogegen unsere Lokalfrachten für Mehl bedeutend mehr ins Gewicht fallen. Ferner werden fast in jedem Kanton andere Mehlsorten verlangt, was jeweils eine andere Mischung der Mehle erfordert. Aus diesen Gründen sind hier die Absatzgebiete äusserst beschränkt, und es ist ein Grossbetrieb, wie in unsern Nachbarländern, ausgeschlossen. Der Versand von Mehl nach entlegeneren Gegenden kann bei uns nur zu unrentablen Preisen stattfinden, was für eine Mühle, die für den grössten Teil ihrer Produktion auf entferntere Absatzgebiete angewiesen ist, verhängnisvoll werden kann, wenn sie nicht durch bessere Einrichtung eine bessere Qualität ihrer Produkte erzielen oder ihre Herstellungskosten vermindern kann. Beides ist aber nicht der Fall. Selbst kleine Mühlen bis hinab zu einer täglichen Maximalleistung von 4—5000 kg, sogar noch darunter, können alle wesentlichen Vorteile der Technik zu Nutzen ziehen und stehen sowohl in Bezug auf die Qualität ihrer Erzeugnisse, als auch auf rationelle Verwertung und Ausbeute des Rohstoffes den grossen keineswegs nach, ohne dass deshalb die Einrichtung unverhältnismässig teuer zu stehen käme.

Die grossen Mühlen arbeiten mit denselben Maschinen wie die kleinen, nur sind dort solche in etwas grösseren Dimensionen und in grösserer Anzahl vorhanden. Der Kraftbedarf der grossen Mühlen gegenüber den kleinen ist ziemlich genau proportional zu deren Leistungen. Die grosse Mühle erfordert etwas weniger Arbeiter im Verhältnis zur Leistung. Die Arbeitslöhne spielen aber in der Müllerei keine hervorragendo Rolle. In praktisch eingerichteten kleinen Mühlen betragen die Löhne der Arbeiter (ohne die Fuhrleute und eventuelle Holzer) bei Fr. 4. 50 bis Fr. 5 Taglohn höchstens 35—40 Cts. per verarbeiteten Sack Weizen, während dieselben in grosseren Mühlen, über 500 Sack tägliche Leistung, sich kaum auf 15—20 Cts. pro Sack reduzieren dürften. Das Anlago-Kapital mag bei grösseren Mühlen verhältnismässig etwas geringer sein als bei kleinen.

Bei ausschliesslichem Dampfbetrieb wäre die grössere Mühle allerdings der kleineren überlegen, da grosse Dampfmaschinen die Krafteinheit bekanntlich weit billiger produzieren als kleinere. Allerdings können heute durch den Dowson-Gasmotorenbetrieb die Unterschiede in den Erzeugungskosten zwischen kleinen und grossen Kräften bedeutend reduziert werden. Unsere kleinern und mittlern Mühlen arbeiten aber meist mit enorm billigen Wasserkräften und benutzen andere Kraftquellen nur aushülfsweise bei Wassermangel oder als Ergänzung. Dieselben haben auch keine teuren Beamten nötig wie Einkäufer, kommerzielle und technische Betriebsleiter, da deren Funktionen vom Besitzer solbst übernommen worden, wozu allerdings gründliche Fachkenntnis gehört. Ferner verkehrt der kleinere Müller meist direkt mit seinen Abnehmern, ohne Vermittlung von Agenten.

Was nun die automatische Müllerei anbelangt, so fällt dieselbe für kleinere Mühlen vollständig ausser Betracht, da nur bei grösseren Betrieben ein halbwegs rationelles Mahlverfahren automatisch durchgeführt werden kann.

Bei Einführung der Walzen in der Schweiz wurden die Mühlen meist nur primitiv abgeändert. Erst in den 80er Jahren wurden allgemeine Umbauten und Neueinrichtungen durchgeführt, und das einzig richtige Mahlverfahren, die sog. Hochmüllerei, um deren Ausbildung in Ungarn mehrere Schweizer sich verdient gemacht, immer mehr angewendet und unseren Verhältnissen angepasst; ebenso hielten die meisten unserer schweizerischen Müller ihre Mühlen immer auf der Höhe der Zeit. Ferner sind unsere Mühlenbesitzer grösstenteils noch praktische Müller, die von der Pike auf gedient haben und grosse Erfahrung besitzen, weshalb die automatische

Müllerei, welche nicht von erfahrenen Müllern, sondern von Maschinenfabriken auf dem Kontinent eingeführt wurde, bei uns noch keinen Anklang gefunden hatte.

Bemerkenswert ist, dass die ungarischen Mehle noch heute auf dem Weltmarkt als die besten gelten, und dass die amerikanischen Müller anerkennen müssen, dass sie solche Qualitäten nicht herstellen können. Bisher schrieb man diese Thatsache der Qualität des ungarischen Weizens zu. Als aber vor zwei Jahren die ungarischen Mühlen infolge der damaligen Missernte genötigt waren, fremde Weizen zu vermahlen, geschah das seltsame Ereignis, dass das aus amerikanischem Weizen in Ungarn fabrizierte Mehl in England bedeutend höhere Preise erzielte, als das aus demselben Weizen in Amerika hergestellte. In Süddeutschland sind einige mittelgrosse Mühlen, deren Mehle weit und breit sich des besten Rufes erfreuten und immer die höchsten Preise erzielten, durch Umbau nach automatischem System dieses Vorzugs verlustig gegangen.

Der Hauptvorteil, der dem automatischen System nachgerühmt wird, soll die Ersparnis an Arbeitskräften sein, ferner wird das den Maschinen zugeführte Getreide sofort fertig verarbeitet, so dass fortwährend fertiges Mehl abgesackt werden kann, während bei der nicht automatischen Mühle immer eine grössere Partie in Verarbeitung ist und erst nach Beendigung derselben die fertigen Mehle gemischt und gefasst werden können. Diese beiden Vorteile können aber nur bei ganz grossen Betrieben in Betracht kommen, bei Mühlen von weniger als 100,000 kg täglicher Leistung sind sie von untergeordneter Bedeutung. Auch soll durch geringe Verstaubung der Mahlverlust reduziert werden.

Der automatische Betrieb produziert aus demselben Quantum gleichen Getreides weniger Weissmehl, dafür mehr Schwarzmehle. In Deutschland, wo letztere zu hohen Preisen schlanken Absatz finden, hat dieser Umstand weniger zu bedeuten als bei uns, wo der Absatz für solche Mehle selbst zu unrentablen Preisen immer schwieriger wird. Durch die billigen Mehlpreise hat sich eben das Publikum daran gewöhnt, weisses Brot zu essen. In der Ostschweiz ist es sogar so weit gekommen, dass selbst gute Halbweissmehle gar nicht mehr verbacken werden. Die hochfeinen Weissmehle, wovon allerdings nur 30—35 % aus dem Weizen gezogen werden können, werden dann zu hohen Preisen verkauft, die in keinem Verhältnis zur Qualität stehen. Die grossen Mengen Mittel- und Schwarzmehle müssen dafür in der ganzen Schweiz verschleudert werden. Der Absatz derselben wird noch durch die Konkurrenz der spottbilligen französischen Weiss- und Schwarzmehle erschwert. Um die Müllerei lohnend zu machen, ist es absolut notwendig, aus dem Getreide möglichst viel Weissmehle zu ziehen was bei automatischem Betrieb unmöglich ist. Diese Nachteile sind so bedeutend, dass sie die wenigen nicht sehr wichtigen Vorteile dieses Systems weit überwiegen. Es ist somit keine Aussicht vorhanden, dass die automatische Müllerei in der Schweiz grosse Erfolge aufweisen wird, um soweniger, als die nicht automatische Müllerei noch in soliden und erfahrenen Händen ist. Dieser letztere Umstand ist nicht gering anzuschlagen. Denn erfahrene Arbeiter, mit genügenden praktischen Fachkenntnissen, giebt es in der Müllerei beinahe keine mehr. Dieselben werden eben nicht in den grossen automatischen Mühlen, wo die Arbeiter nur noch gedankenlose Maschinen sind, ausgebildet, ebensowenig als in der Müllerschule, sondern einzig und allein in der praktischen Lehre eines tüchtigen Meisters in Verbindung mit angemessener theoretischer Ausbildung.

Es giebt nun in der Schweiz allerdings noch Mühlen, welche in möglichst ungünstiger Verkehrslage sich befinden und welche infolgedessen den Kampf ums Dasein auf die Länge schwerlich werden bestehen können. Dasselbe Schicksal mag diejenigen treffen, welche teils aus Unkenntnis oder wegen finanziellen Verhältnissen der Besitzer nicht auf der Höhe der Zeit gehalten wurden. Es ist allerdings ein kritisches Jahr erster Ordnung für die schweizerische Müllerei, welches seinen Abschluss gefunden hat, und mehr als ein schwankendes oder angefaultes Unternehmen wurde vom Schicksal ereilt.

Das Geschäft litt im Jahre 1899 unter denselben Verhältnissen, wie der Getreidehandel. Die Nachwehen der übertriebenen Hausse des Vorjahres, sowie die stets sinkenden Preise liessen kein Vertrauen und keine Unternehmungslust aufkommen. Der Mehlabsatz war zeitweise sehr schleppend. Die Krisis wurde noch verschärft durch die unsinnigen Quantitäten meist sehr geringer französischer Mehle, welche von ganz zweifelhaften Spekulanten in die Schweiz geworfen worden waren und nur unbedeutenden Absatz fanden. Diese Operation hatte den Ruin ihrer Urheber zur Folge und diese Mehle mussten, teilweise erst im Berichtsjahr, zu Spottpreisen (Futtermehlpreisen) versteigert werden, und drückten empfindlich auf die Preise der guten inländischen Mehle. Die neuerrichteten grossen Etablissemente konnten unter diesen Umständen für ihre Produkte nur durch unrentable billige Offerten einen notdürftigen Absatz erzwingen. Dieselben trugen somit zu einer weiteren Verschlimmerung der Lage bei, hatten aber selbst am meisten darunter zu leiden, um so mehr, als sich die übertriebenen Hoffnungen, die auf die Leistungsfähigkeit dieser Unternehmen gesetzt wurden, nicht erfüllten.

Verschiedenes. — Divers.

Wertschachteln für Portugal. Von nun an können Wertschachteln nach Portugal wieder zur Beförderung angenommen werden.

* * *

Service des boîtes de valeur déclarée avec le Portugal. Les boîtes avec valeur déclarée à destination du Portugal peuvent, dès maintenant, de nouveau être acceptées à l'expédition.

Le commerce de la Belgique pendant le premier trimestre de 1900. Durant ces trois premiers mois, les importations se sont élevées à 509,837,000 francs contre 494,399,000 francs pour la même période de 1899 et les exportations à 413,066,000 francs contre 399,784,000 francs. Il y a donc plus-value de 15,438,000 francs ou 3 % pour les entrées et de 13,282,000 francs ou 3 % pour les sorties.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Banque d'Angleterre.

	3 mai. £	10 mai. £		3 mai. £	10 mai. £
Encaisse métallique	19,900,082	20,343,556	Billets émis . . .	48,394,160	48,446,460
Réserve de billets	18,182,730	18,690,830	Dépôts publics . .	8,523,155	7,388,116
Effets et avances	33,259,666	32,237,704	Dépôts particuliers	41,051,288	41,719,230
Valeurs publiques	14,378,589	14,519,878			

Banque nationale de Belgique.

	3 mai. fr.	10 mai. fr.		3 mai. fr.	10 mai. fr.
Encaisse métall.	112,176,401	106,877,705	Circulat. de billets	567,732,070	574,119,050
Portefeuille .	470,981,600	445,429,217	Comptes-courants	85,706,086	49,503,337

Annoncen-Pacht: **Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.**

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces: **Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.**

Société industrielle de Moutier.

Assemblée générale extraordinaire des actionnaires de la Société industrielle de Moutier le **vendredi, 25 mai 1900, à 2½ heures de l'après-midi, aux bureaux du Comptoir d'Escompte du Jura, à Bâle, Rue franche 45.**

Tractanda:

Revision de l'art. 1er des statuts. (829)

Pour assister à l'assemblée générale, les actionnaires devront indiquer les N° de leurs actions au Comptoir d'Escompte du Jura à Bâle pour recevoir en échange une carte d'admission. (829)

Moutier, le 12 mai 1900.

Le Conseil d'administration.

Höhenluftkurort mit Mineral- und Moorbad

ANDEER Kt. Graubünden (Schweiz) 1000 M. ü. M.

Herrliche Lage zwischen Via Mala und Splügen. Eine Stunde Wagenfahrt von Bahnstation Thusis. Mässige Preise. Kurarzt. Prospekte gratis.

(703) ***Hôtel Fravi.***

Thunersee-Beatenberg-Bahn.

Dividenden-Zahlung.

Die Generalversammlung unserer Aktionäre hat die Dividende für das Betriebsjahr 1899 auf 5 % festgesetzt und kann dieselbe gegen Ablieferung des Coupons Nr. 11 bei der **Spar- und Leihkasse** in **Bern** bezogen werden.

Bern, den 10. Mai 1900. **Die Verwaltung.**

N. S. Für die nachstehend verzeichneten Jahre wurde die Dividende noch nicht bezogen auf den Aktien: (822)

1895: Nr. 101/2, 584, 690/697, 710, 796 à 4 %.
1897: Nr. 584, 603, 690/697 à 4 %.
1898: Nr. 160, 584, 645, 690/697, 727/30 à 5 %.

Chemische Fabrik Schönenwerd H. Erzinger

fabriziert: (1404)

Bleiweiss, Bleimennige (Minium), Bleiglätte, Natrium-Nitrit 96/98 %, salpetersaures Blei, Anilinsalz, Türkischrotöl.

Société anonyme des Chemins de fer du Salève.

Messieurs les actionnaires sont convoqués en **assemblée générale ordinaire** pour le **jeudi, 31 mai 1900, à 3 heures de l'après-midi** (heure de Paris) dans les **bureaux de la direction,** à **Ambilly** près **Annemasse.**

Arrêt du tramway à la Croix d'Ambilly.

Ordre du jour:

Rapport du conseil d'administration.
Rapport des commissaires-vérificateurs.
Approbation des comptes.
Nomination d'un administrateur en remplacement d'un membre sortant.
Nomination de deux administrateurs nouveaux.
Nomination des commissaires-vérificateurs.

Le bilan et le compte de profits et pertes sont déposés, à la disposition des actionnaires, dès ce jour dans les **bureaux de la direction,** à **Ambilly,** et chez MM. **d'Everstag & Juvet,** banquiers, 7, rue Petitot, à **Genève.**

Pour prendre part au vote, les actionnaires doivent déposer leurs titres huit jours au moins avant l'assemblée chez: MM. **d'Everstag & Juvet,** à **Genève; R. Kaufmann & Cie,** à **Bâle; Ch. Masson & Cie,** à **Lausanne,** ou à la **Banque Fédérale** (Société Anonyme), à **Genève, Bâle, Berne, Lausanne, Chaux-de-Fonds** et **Zurich.** (828)

Ambilly, le 11 mai 1900.

Le conseil d'administration.

Vertretung gesucht. (769)

Tüchtiger, routinierter Kaufmann, der bereits das ganze Jahr reist, **wünscht** noch eine gute **Vertretung** von eingeführtem Hause, gleich welcher Branche, zu übernehmen. Offerten unter Chiffre **Z J 3084** an **Rudolf Mosse, Zürich.**

Kapital-Gesuch.

Fr. 30,000 als erste Hypothek auf eine Liegenschaft mit Wasserkraft gesucht behufs Erstellung eines Fabrikgebäudes. — Offerten unter Chiffre **K. 2120 Q.** befördern **Haasenstein & Vogler, Basel.** (677)

Baugesellschaft Riehen in Liq.

Die Baugesellschaft Riehen in Liq. ersucht hiemit alle, welche noch Forderungen an sie zu stellen haben, dieselben bis spätestens **31. Mai 1900** einzureichen **am Sitze der Gesellschaft,** Schanzeustrasse 27, **Basel.** (827)

Katalog

der **Blickensderfer** Schnellschreibmaschinen auf Wunsch kostenfreie **Probesendung** stets bereitwilligst durch die Generalvertretung: (19)

F. Seiler-Wethli, Zeltweg 7, Zürich.

Unerreicht in Leistungsfähigkeit, Solidität und Billigkeit. Modell 5 (sichtbare Schrift), nur **Fr. 220.** Referenzen v. schweiz. Banken, Behörden, Handelsschulen, Fabriken etc.

Disentis. Luftkurort

1150 Meter ü. Meer
Bündner Oberland.

Hotel & Kurhaus DISENTISERHOF.

In ruhiger, staubfreier Lage, von schönem Waldpark umgeben. Mannigfaltige und ebene Spaziergänge. Kohlensäurebäder. — Ausgezeichnete Erfolge bei Nervosität, Schwächezuständen und Herzleiden.

Pensionspreis: Juni und September Fr. 6—8.
Hauptsaison Fr. 7—10.

(742) **A. Condrau,** Kurarzt und Besitzer.

Société électrique Vevey-Montreux.

MM. les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le **lundi, 28 mai 1900, à 3 heures après-midi,** à **Montreux,** ancienne salle du conseil communal du Châtelard.

On commencera à 2 heures à établir la feuille de présence.

Ordre du jour:

1° Rapport du conseil d'administration.
2° Rapport des contrôleurs.
3° Fixation du dividende.
4° Propositions relatives à l'émission de nouvelles actions.
5° Nomination de 5 administrateurs, 2 contrôleurs et 1 contrôleur suppléant.

Les cartes d'admission à l'assemblée seront remises jusqu'au 26 mai à MM. les actionnaires, sur présentation des titres d'actions aux adresses suivantes:

A la **Banque Cantonale vaudoise et à ses agences,**
» » **Banque de Montreux,**
chez M. **G. Montet, banquier à Vevey,**
au **Bureau de la Société à Montreux.**

Des exemplaires imprimés du rapport du conseil d'administration avec rapport des contrôleurs, seront mis à la disposition de MM. les actionnaires, dès le 18 mai, dans les bureaux sus-indiqués.

La carte d'admission donne droit au libre parcours sur les voitures du tramway, le jour de l'assemblée.

(802) **Le conseil d'administration.**

Basler Kantonalbank

Staatsgarantie.

Wir nehmen Gelder an gegen (1602)

4% Obligationen

kündbar nach 5 Jahren auf 3 Monate in Stücken von Fr. 1000 und Fr. 5000 mit Halbjahres-Coupons.

Basel, den 2. Oktober 1899. **Die Direktion.**

Bekanntmachung!

General-Depot und Alleinverkauf

einer feinen französischen

Cognac-Marke

an Prima-Firma zu vergeben.

Für Cognacs **konkurrenzloser** Qualität Verkaufspreise von **Mk. 58** per **100 Liter** verzollt aufwärts; 100% Gewinn dem Depositär abwerfend. Selten günstige Gelegenheit zur risikofreien, lohnenden Neuetablierung für intelligente, kapitalkräftige Herren. Die Fabrikation erfolgt nach eigener Methode des Stammhauses und erfordert nicht unbedingt Vorkenntnisse. — Gef. Angebote unter Chiffre **J M 8367** an **Rudolf Mosse** in **Berlin S. W.** (770)

Zu verkaufen

die Wollhutfabrik der Firma B. VonArx & Sohn

Zofingen (Schweiz).

Dieselbe, die besteingerichtete und in jeder Beziehung konkurrenzfähige Hutfabrik der Schweiz, mit Spinnerei, Walk, eigener Färberei etc., ist im stande, bei vollem Betrieb täglich ca. 60 Dutzend Hüte fertig zu erstellen. Sämtliche Maschinen befinden sich in gutem Zustande; besonders wird auf die Spinnerei aufmerksam gemacht, welche erst vor ca. 3 Jahren dem Betrieb übergeben wurde.

Gefl. Offerten sind zu richten unter Chiffre **Z. 1083 Q.** an **Haasenstein & Vogler, Zofingen** (Schweiz). (778)

Dictionnaire géographique de la Suisse

par **Ch. Knapp** et **Maurice Borel, avec collaborateurs dans tous les cantons. Nombreuses cartes, plans et vues.** Indispensable aux administrations publiques, aux commerçants et hommes d'affaires, ainsi qu'à tout Suisse qui veut bien connaître sa patrie. Paraîtra en une **centaine de livraisons** de 16 pages in-4°, dont deux par mois. **Prix de la livraison: 75 centimes.** (786)

On est prié d'adresser au plus tôt les ordres de souscription ainsi que les demandes de prospectus à la librairie **F. Payot & Cie, Lausanne.**

Wir empfehlen uns zur Besorgung von

Börsenordres

speciell auf den Plätzen

Zürich und **Genf.**

Krauer & Schoop,
(512) Bankgeschäft,
Zürich I, Bahnhofstrasse 63.

Hôtel Kurhaus Lungern

(Kt. Obwalden) eignet sich vorzüglich zu **(757 m über Meer)**

Erholungs- u. Stärkungskuren (746)

und als Rastort für **Ausflügler** nach und von dem Berner Oberlande. Ruhige, geschützte, staubfreie Lage. Schöner Garten mit Spielplatz. Komfortables Haus mit Unterhaltungsräumen, grosser, **neueingedeckter Veranda** u. Terrassen. Deutsche Kegelbahn. Billard. **Bade-Einrichtung.** Schattige Spaziergänge und Ruheplätze. **Nahe Tannenwaldungen.** Ruderschiffchen auf dem romantischen **Lungernsee.** Gute Küche, reelle Weine. Freundliche Bedienung. Pensionspreis mit Zimmer, Licht und Bedienung von Fr. 5 an. Vor- u. Nachsaison Extraermässigung. Illustrierte Prospekte gratis. Höflichst empfehlen sich ***J. Imfeld & Cie.***

S. Günzburger Söhne & Cie, Basel.

Fabrikation von

Säcken.

Dépôts in Mannheim, Marseille und Genua. (600)

Stets Vorrat gebrauchter Säcke.

Telegramm-Adresse: **Sackfabrik Basel. — Telephon 3305.**

Union suisse pour la sauvegarde des crédits.

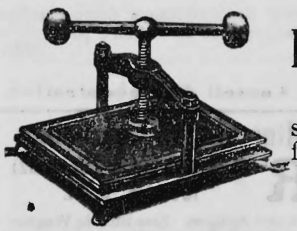
Genève — Place du Molard, 15, au 2me étage — **Genève.**

(1731) Gérant: **M. L. Rambal.**

Renseignements commerciaux, recouvrements.

Cette institution fondée en 1884 sous le patronage de la Chambre de commerce, a seule le droit de porter ce titre en Suisse. Elle possède un stock considérable de fiches constamment renouvelées et ses tarifs de renseignements sont meilleur marché que ceux de n'importe quelle agence à Genève.

Cartes de légitimation pour voyageurs.



Schmiedeiserne (327)

Kopierpressen

eigener Fabrikation,

sehr solid und in schöner Ausführung, halten stets auf Lager

Suter-Strehler & Cie,
Zürich.

250

Underwood-Standard-Schreibmaschinen

hat das Marinedepartement der U. S. A. **auf einmal bestellt.** Zur Konkurrenz waren zugelassen: Remington, Smith, Yost, Densmore, Brooks, Oliver, Rem-Sho. Hammond und andere. Nicht um vermeintlicher Vorteile willen, sondern wegen der kolossalen Ueberlegenheit **siegte die Underwood über alle andern Systeme.**

Prospekte durch die Generalvertretung:

J. G. Muggli, Zürich,

50, Bleicherplatz 50. (587)

Maschinen ohne Kosten oder Verbindlichkeit in Probe.

Buchdruckerei JENT & Co in Bern. — Imprimerie JENT & Cie à Berne.